Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 70.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 5. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 3. Mai. Nach Meldungen aus Gunschulin scheinen die Japaner einen allgemeinen Angriff zu planen. Sie sammeln sich gegenüber dem rechten russischen Flügel. Ein Versuch der Russen, den Liaoho zu überschreiten, ist an der Wachsamkeit der Japaner gescheitert.

Tokio, 3. Mai. Die Arbeiten zur Hebung der bei Port Arthur und Tschemulpo gesunkenen russischen Schiffe nehmen guten Fortgang. Einzelheiten und die Zahl der Schiffe, um die es sich dabei handelt, werden nicht bekannt gegeben. Man hält es aber für gewiß, daß die japanische Marineverwaltung sich einige wertvolle Schlachtschiffe und Kreuzer sichern wird.

Die Volksbewegung in Rußland.

Warschau, 2. Mai. Im Laufe des heutigen Tages hat die Streikbewegung wieder stark zugenommen.

London, 2. Mai. Zu den Unruhen in Warschau telegraphiert der Warschauer Korrespondent der ‚Daily Mail': Der Befehl zum Feuern sei infolge eines Irrtums erteilt worden. Der Korrespondent des ‚Daily News' schildert den Vorgang folgendermaßen: Ein Student, der Kriegsnachrichten mit lauter Stimme heftig mitteilte, geriet mit einem Schutzmann zusammen, der ihn festnehmen wollte und schoß ihn ins Bein. Die vorbeimarschierenden Soldaten begannen darauf um sich zu schießen und erschossen dabei einen Zimmermann, der ruhig auf dem Bürgersteig stand. Seine Kameraden verlangten Rache, riefen die Arbeiter anderer Gewerbe zusammen, organisierten eine Prozession mit roter Fahne, und als diese durch die Straßen ziehen wollte, kam es zum Zusammenstoß mit der bewaffneten Macht und zum Blutvergießen.

Berlin, 2. Mai. Aus Warschau meldet der ‚Vorwärts', daß dort bei den gestrigen Zusammenstößen insgesamt 130 Personen getötet worden sind. — Der ‚Lokal-Anzeiger' meldet: Vor dem Polizeibezirksamt ist heute eine große Volksmenge versammelt. Die Angehörigen wollen die Leichen ihrer getöteten Väter, Söhne und Kinder rekognoszieren, die aus der ganzen Stadt hierher in die Leichenkammer gebracht worden sind. Infanteristen und Polizisten verweigern der Menge den Eintritt. Der allgemeine Arbeiterstreik hat begonnen.

Kalisch, 3. Mai. Hier wurden heute drei Israeliten verhaftet, bei denen Proklamationen, Schußwaffen, Patronen und rote Fahnen gefunden wurden. Die Stadttore sind geschlossen. Die Patrouillen, welche die Stadt durchziehen, werden mit Steinen beworfen.

Tiflis, 3. Mai. Als Kosaken, die in dem Dorfe Saraconi einen gewissen Dmirri Ghetia, einen bekannten Agitator verhaften wollten, und sich dem Hause näherten, in welchem sich Ghetia mit mehreren Begleitern aufhielt, wurden sie mit Gewehrschüssen empfangen. Die Kosaken machten ebenfalls von der Waffe Gebrauch. Ghetia wurde getötet, seine Begleiter entkamen.

Lodz, 3. Mai. Der Polizei-Revier-Aufseher Poniatowski wurde heute früh auf offener Straße durch vier Schüsse, die mehrere Personen auf ihn abgaben, tötlich verwundet.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 4. Mai. Der Bezirksausschuß in Arnsberg hat für den gesamten Regierungs-Bezirk die Schonzeit für Rehböcke auf die Zeit vom 1. Januar bis einschließlich zum 29. Mai und die für Drosseln (Krammetsvögel) bis zum 30. September einschließlich festgesetzt. Diese Festsetzungen bleiben beide bis zu ihrer Wiederaufhebung in Kraft.

Halver, 4. Mai. Handwerkskammer Arnsberg. Sterbekasse. — Ausstellung. Die für den Handwerkskammerbezirk Arnsberg gegründete Sterbekasse erfreut sich bei den Mitgliedern einer freundlichen Unterstützung aus allen Ortschaften. Im Interesse eines jeden Handwerkmeisters liegt es daher, diese soziale Einrichtung durch Beitritt zu unterstützen. Es sei bemerkt, daß nicht allein die Mitglieder der Innungen und Vereinigungen zum Beitritt berechtigt sind, sondern auch deren Frauen, für die aber dieselben Beiträge zu entrichten sind. Die Vorarbeiten für die vom 24. Juni bis 1. Juli d. J. auf der Iserlohner Alexanderhöhe stattfindende große Gewerbeausstellung für Meister-, Gesellen- und Lehrlingsarbeiten nehmen rüstigen Fortgang. Viele Staats- und andere Prämien (für Lehrlingsarbeiten z. B. Sparkassenbücher) sind ausgesetzt. Aus ganz Westfalen und darüber hinaus sind so zahlreiche Anmeldungen eingelaufen, daß nach dem 1. Mai nur noch ganz ausnahmweise Zulassungen erfolgen können. Zweck dieser Zeilen ist es nun, an die Handwerker nochmals die Mahnung zu richten, etwa noch in Aussicht stehende Beteiligung ohne Verzug der Ausstellungsleitung anzuzeigen.

Halver, 4. Mai. Die Geflügelzucht in der Provinz Westfalen leidet an Vielrassigkeit die wohl für den Sportzüchter, nicht aber für den Landwirt wert hat. Die Landwirtschaftskammer zu Münster beabsichtigt daher für die einzelnen Bezirke der landwirtschaftlichen Kreisvereine bestimmte Rassen festzulegen, um die Zucht der für unsere Landwirte brauchbaren Nutzgeflügelrassen zu fördern. Nur dadurch, daß eine einheitliche Rasse in einer Gegend gehalten wird, kann die Zucht gehoben und der Absatz erreicht werden, wie er zur rentablen Geflügelzucht nötig ist, indem dann die Güte und besonders die Menge gleichmäßiger Ware erzielt wird, die erforderlich erscheint, um gegen ausländische Konkurrenz den Kampf aufzunehmen.

Halver, 4. Mai. Eine für unsere Wälder recht gefährliche Unsitte ist das Anbohren der Birken. Unsere Jugend, aber auch Erwachsene, beteiligen sich an dem Unfug. Auch durchziehen sie jetzt scharenweise die Büsche, um die soeben in Saft getretenen Sprößlinge von allerhand Laubholzarten wie Ebereschen, Eschen, Ahorn, Weiden und dergleichen abzuschneiden und daraus dann sogenannte „Huppen" zu bereiten. Dabei wird viel Schaden angerichtet. Unzählige mit großer Mühe und Geldopfern angepflanzte Bäumchen werden vernichtet und so das Gedeihen unserer Wälder in Frage gestellt. Erwachsene und Lehrer mögen deshalb auf das Schädliche dieses Treibens hinweisen.

+ **Halver**, 4. Mai. Laut Bekanntmachung in heutiger Nummer ist für den Amtsbezirk Halver die Hundesperre für 3 Monate verhängt werden. Hunde müssen mit sicherem Maulkorbe versehen sein und dürfen nur an der Leine mitgeführt werden. Das Festlegen der Hunde ist so zu bewerkstelligen, daß fremde Hunde nicht dorthin gelangen können. Die Polizeibeamten sind angewiesen, jede Uebertretung anzuzeigen.

□ **Ehringhausen**, 3. Mai. Am letzten Sonntag hielt der Landwehrverein Oberbrügge eine gut besuchte Generalversammlung ab. Der Kassierer erstattete zunächst den Kassenbericht, das Vermögen des Vereins beträgt über 2250 Mark. Der Geschäftsbericht war ein erfreulicher. Sterbefälle waren keine zu verzeichnen. 2 Generalversammlungen und 5 Vorstandssitzungen wurden abgehalten. Am 6. und 7. August wurde das Stiftungsfest und am 28. Januar Kaisersgeburtstag gefeiert. 84 Jahrbücher des Deutschen Kriegerbundes und 85 Lose der Gesellschaftslotterie wurden im Verein abgesetzt. Von letzteren wurden 6 mit einem Gewinne bedacht. Die Mitgliederzahl ist auf 146 gestiegen. Nach Aufnahme neuer Kameraden wurden die Beiträge pro 1905/06 eingezogen. Der Vorstand, das Festkomitee, die Fahnenträger, die Delegierten u. a. wurden per Akklamation wiedergewählt. An Stelle des Kameraden Dahlhaus wurde C. Misse als Fahnenoffizier gewählt. Als Tag für die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes wurde der letzte Sonntag im Monat Juli oder der erste im August in Aussicht genommen; es soll eine Militärkapelle engagiert werden. Ferner wurde beschlossen für den Verein Gewehre (Modell 71) anzuschaffen. Die Instandhaltung und Reinigung derselben wurde Kamerad Richter übertragen. Für den zu gründenden Fonds bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares wurden 20 Mk. bewilligt. Einem erkrankten Kameraden wurde eine Unterstützung zuerkannt. Die Vereinsbibliothek ist auf 170 Bände angewachsen. Mit einem Rückblick auf die jüngsten Ereignisse auf dem Kontigent schloß der Vorsitzende mit einem 3fachen Hoch auf Se. Majestät die Versammlung.

Waudhofen bei Schwerte, 2. Mai. Bei dem hiesigen Arbeiter Bostammer soll Genickstarre festgestellt sein. Die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden, um eine Weiterverbreitung zu verhindern.

Letmathe, 1. Mai. Die Verlängerung der elektrischen Straßenbahn von hier nach Hohenlimburg soll, wie wir erfahren, in nächster Zeit erfolgen. Hierdurch würde ein lang gehegter Wunsch der Städte Iserlohn, Letmathe, Hohenlimburg und Hagen erfüllt Besteht doch dann eine direkte elektrische Straßenbahnverbindung von Iserlohn nach Hagen in einer Länge von 27 Kilometer. Die Stadt Iserlohn soll ebenfalls mit Westig durch eine elektrische Straßenbahn verbunden werden.

Iserlohn, 1. Mai. In den zwischen Warstein und Rüthen gelegenen Seitentälern der Möhne, dem Glenne- und Lörmecketal, beabsichtigt man die Erbauung von zwei Talsperren mit einem Inhalt von 2 bis 7 Millionen Kubikmeter Wasser. Der Kreis der wasserabnehmenden Gemeinden, Städte und Betriebsbesitzer ist außerordentlich groß. In ungefähr 300 Kilometer umfassenden Rohrleitungen soll das Stauwasser außer den Triebwerksbesitzern an der Möne, den Kreisen und Städten Arnsberg, Büren, Soest, Hamm, Lippstadt zugeführt werden, u. a. auch etwa 70 Haardörfern, die wegen ihrer Höhenlage unter der Trockenheit des letzten Sommers wieder außerordentlich zu leiden gehabt haben. Auch zur Erzeugung elektrischer Kraft will man die Stauwasser benutzen, und zwar hofft man jährlich etwa $^1/_2$ Million Kilowatt herstellen zu können, wovon die Kilowattstunde etwa 6 Pfg. kosten würde. Das Kubikmeter Wasser soll höchstens 17 Pfg., später bis 10 Pfg. kosten; trotzdem rechnet man noch auf Ueberschüsse in den späteren Jahren. Das Unternehmen soll in Form einer Wassergenossenschaft gegründet werden. Die Provinzialverwaltung hat ihre Unterstützung in Aussicht gestellt. Das von dem verstorbenen Prof. Dr. Intze ausgearbeitete Projekt wird von Professor R. Hotz an der technischen Hochschule in Aachen weiter bearbeitet. Hierfür haben die einzelnen Gemeinden und Städte, bezw. Kreise, insgesamt 7560 Mk. bereitgestellt, darunter die Stadt Hamm 400 Mk.

Iserlohn, 1. Mai. Mit dem heutigen Tage ist bei den Eisen-, Kurz- und Galanteriewarengeschäften der Achtuhrladenschluß eingeführt worden.

Schwelm, 2. Mai. Ein bedeutendes Schadenfeuer entstand in dem Anwesen des Kötters Püttmann in Haßlinghausen. Das Haus mit Stallung und Scheune brannte vollständig nieder. Die Bewohner konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten.

Dortmund, 1. Mai. Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Stadtverordnetensitzung nahm der Stadtverordnete zur Hellen das Wort und führte aus: Im Jahre 1900, also vor fünf Jahren, haben die Stadtverordneten, in dem Vertrauen, daß die Regierung in Arnsberg sich teile und der Sitz des neuen Regierungsbezirkes in Dortmund errichtet werde, beschlossen, zum Preise von 260000 M. ein Grundstück in der Nähe des Kaiser Wilhelm-Hain anzukaufen und diesen Bauplatz der Regierung für das Regierungsgebäude zur Verfügung zu stellen. Außerdem wurde beschlossen, den Regierungsbeamten bis zur Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes in städtischen Räumen unterzubringen. Seit Menschengedenken hat man erstrebt, den Sitz der Regierung von Arnsberg an einen günstiger gelegenen Platz zu rücken oder eine Teilung des Bezirkes herbeizuführen. Im Jahre 1900 hat der Regierungsbezirk Arnsberg 1862000 Einwohner gezählt, welche bis Herbst dieses Jahres, in welchem die neue Volkszählung stattfindet, zweifellos auf mehr als 2 Millionen anwachsen würde. Von den Geschäften des Bezirksausschusses hatten im Jahre 1898 68,40 Prozent aus denjenigen Teilen des Bezirks hergerührt, welche auf den Industriebezirk entfielen, und nur 38,60 Prozent aus den übrigen Gemeinden. Aus diesen wenigen Zahlen gehe schon hervor, daß der Schwerpunkt der Regierungsgeschäfte auf den Industriebezirk entfalle. Die Stadt Dortmund mit ihren 163500 Einwohnern habe wegen ihrer Größe als auch wegen ihrer günstigen Lage Anspruch darauf, Regierungssitz zu werden. Ueber die ungünstige Lage der Stadt Arnsberg brauche man sich nicht zu verbreiten. Sie sei hinlänglich bekannt und daß die Abwickelung der Regierungsgeschäfte bei dieser Lage von großer Schwierigkeit sei, habe man im Verlaufe des letzten Bergarbeiterstreiks gesehen. Im Auftrage eines großen Teils der Bürgerschaft müsse an den Magistrat die Frage gerichtet werden, wie weit die Angelegenheit nunmehr gediehen sei, welche Schritte unternommen würden, um diese für Dortmund so bedeutende Angelegenheit einer guten Lösung entgegen zu führen. Der Oberbürgermeister erklärte hierauf, man habe das Grundstück gekauft, nachdem der damalige Minister des Innern, Freiherr von Rheinbaben, die Ansicht ausgesprochen hatte, den Regierungsbezirk Arnsberg zu teilen. Bald kam an seine Stelle Freiherr von Hammerstein. Ich habe auch diesem Herrn die Frage vorgelegt, er erwiderte jedoch, daß er sich erst in die Verhältnisse einarbeiten müsse. Darüber sind mehrere Jahre vergangen, und später betonte der Minister, daß er bereit sei, an die Teilung des Regierungsbezirks heranzutreten. Inzwischen ist Freiherr von Hammerstein gestorben und ein anderer Minister kam an seine Stelle. Wir haben eine Petition fertig und werden den geeigneten Zeitpunkt abwarten, um unsere Bitte zu wiederholen. Mehr ist heute nicht mitzuteilen.

Wanne, 3. Mai. Der 15jährige Bergarbeiter Groß fand auf der Straße eine Dynamitkapsel, die er mit Papier verstopfte und in Brand setzte. Bei der Explosion wurden ihm drei Finger abgerissen; außerdem erhielt er so schwere Kopf- und Beinverletzungen, daß er ins Krankenhaus transportiert werden mußte.

Siegen, 2. Mai. Bei einer Beerdigung eines Kriegsveteranen in Herzhausen, Kreis Siegen, verbot der evangelische Pfarrer Wiebel aus Netphen dem Kriegerverein, der sich an der Beerdigung beteiligte, die üblichen drei Salven über das Grab zu feuern unter der Begründung, daß dies am Orte früher nicht üblich gewesen sei. Der Verein trat deshalb am Eingang des Friedhofes zusammen und ließ durch seine Gewehrabteilung dort die Salven abfeuern. Der Kriegerverein wird es bei der Maßnahme des Pfarrers nicht bewenden lassen.

Bielefeld, 2. Mai. Ein leerer Personenzug stieß um 10 Uhr 30 Minuten mit einem Eilgüterzug im Bahnhof zusammen. Der Materialschaden ist beteutend. Der Verkehr Hamm-Hannover war eine Stunde gesperrt.

Bielefeld, 2. Mai. Ueber 700 Arbeiter der Nähmaschinenfabriken von Hengstenberg u. Comp., sowie Bär und Rempel, die gestern gegen den Willen der Fabrikleitungen feierten, wurden heute morgen, wie der ‚Bielefelder Generalanzeiger' berichtet, ausgesperrt.

Ohligs, 2. Mai. Der Altwarenhändler August Grach steckte heute nachmittag nach voraufgegangenem Streit mit seiner Frau sein Wohnhaus in Brand. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Grach wurde verhaftet und ins Gerichtsgefängnis überführt.

Essen, 2. Mai. Die Zahl der Arbeiter der Kruppschen Gußstahlfabrik ist auf 30400 gestiegen. Da Wohnungsmangel auftritt, ist der Bau von Baracken in Aussicht genommen worden.

Krefeld, 3. Mai. Eine Dampfkessel-Explosion erfolgte heute nachmittag in der chemischen Fabrik von Hugo Leitholf. Zwei Arbeiter wurden getötet und einer schwer verletzt. Die Explosion richtete außerdem große Beschädigungen an. Die Ursache ist unbekannt.

Köln, 2. Mai. Zu dem Raubanfall, der kürzlich in einem Eisenbahnzuge gegen den Direktor Rolfs von hier unternommen worden ist, wird folgende Geschichte mitgeteilt, die der ernsten Sache etwas heiteres beimischt. Zwei Düsseldorfer Kommis planten die Anknüpfung zarter Bande mit zwei Kölner Mädchen. An dem Tage, an dem der Ueberfall auf den Direktor geschah, waren beide Verliebte nach Köln gedampft und hatten die ersehnte günstige Aufnahme gefunden. In ihrer Freude telegraphierten sie nun nach Hause: „Ueberfall bestens gelungen, alles unser." Die von der Raubaffäre Rohlfs verständigten Telegraphenbeamten schöpften Verdacht. Die beiden Räuber hatten sich offenbar selbst verraten. Man nahm die jungen Leute, die aber nur Herzen geraubt hatten, fest, und erst eine Gegenüberstellung mit dem Direktor ergab ihre Unschuld. (Danach scheinen also die wirklichen Täter doch nicht, wie s. Z. gemeldet wurde, erwischt zu sein.

Köln, 3. Mai. Eine derbe Szene trug sich, nach dem „Stadtanzeiger" am Montag auf dem Perlengraben zu. Dort wurde ein Schuster, der, anstatt zu arbeiten, sich an der Maifeier beteiligen wollte, von seiner Frau, die damit nicht einverstanden war, zur Rede gestellt. Der Schuster war nicht von seinem Vorhaben abzubringen und geriet deswegen schließlich mit der Frau Meisterin in Streit. Die Ehegewaltige war aber nicht „ohne". Sie zog einen derben Pantoffel hervor und schlug dem Meister damit mehrere Löcher in den Kopf. Nun wußte der „geschlagene" Meister selbstverständlich auf den Umzug verzichten und zum Ueberfluß noch den Spott und Hohn der angesammelten Volksmasse über sich ergehen lassen.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Hundesperre!

In Osenberg ist ein der Tollwut verdächtiger Hund getötet worden. Auf Grund des § 38 des Reichsgesetzes vom $\frac{\text{23. Juli 1880}}{\text{1. Mai 1894}}$ betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, und des § 20 der Bundesrats-Instruktion zur Ausführung des vorbezeichneten Gesetzes wird deshalb **für die Dauer von 3 Monaten** für den Bereich des Amtsbezirks Halver die **Festlegung aller Hunde** hiermit angeordnet.

Die Festlegung hat in zuverlässiger Weise mittelst Kette an festem Halsbande an Orten, die fremden Hunden nicht zugänglich sind, zu geschehen.

Die Unterbringung der Hunde in menschlichen Wohnräumen, aus denen ein Entweichen der Hunde nicht mit Sicherheit vermieden werden kann, ist unzulässig.

Der Festlegung wird das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine gleich geachtet.

Verboten ist es, Hunde ohne polizeiliche Erlaubnis aus dem Amtsbezirke auszuführen.

Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß dieselbe fest angeschirrt, mit einem sicheren Maulkorbe versehen und außer der Zeit des Gebrauches festgelegt werden.

Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung der Herde, von Fleischerhunden zum Treiben von Vieh und von Jagdhunden bei der Jagd wird unter der Bedingung gestattet, daß die Hunde außer der Zeit des Gebrauches (außerhalb des Jagdreviers) festgelegt oder mit einem sicheren Maulkorbe versehen, an der Leine geführt werden.

Frei umherlaufende Hunde können polizeilich getötet werden.

Mit Geldstrafe bis zu **150 Mk.** oder mit Haft wird bestraft, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe erwirkt ist, wer den vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt.

Die Sicherheitsbeamten sind angewiesen, auf die strengste Durchführung dieser Anordnung zu halten. Gegebenenfalls wird mit der Tötung aufgegriffener Hunde vorgegangen werden.

Halver, den 3. Mai 1905.

Die Polizeiverwaltung:
Thomas.

Ein
Kindermädchen
auf sofort gesucht.
Frau Ernst Kückelhaus,
Halver-Jägerhaus.

Einen zweiten
Fuhr-
und
Ackerknecht
gegen guten Lohn sofort gesucht.
C. H. Clever, Ehringhausen.

Saatwicken
empfiehlt
Ew. Studberg, Halver.

Herren-Anzüge
Herren-Hosen etc.
Knaben-, Blusen-,
Schul- u. Jacken-
Anzüge.

Hervorragende Neuheiten in
Herren- u. Knaben-Garderoben

Unübertroffen
ist die grossartige Auswahl in
Damen-Garderoben.

Ew. Studberg,
Halver.

Meine Abteilung
Herren- u. Kinder-Konfektion
ist **auf das Sorgfältigste** sortiert und unterhalte ich eine **Auswahl,** die **hier von keiner anderen Seite** auch nur annähernd erreicht wird.

Cognac Asbach
älteste Niederlage
Scherer's Cognac
Alleinverkauf für Halver und Umgegend.
Carl Fretlöh, Weinhandlung, Halver.

---

2 Presser
und
3 jugendl. Arbeiter
sucht
C. H. Steinbach, Oberbrügge.

Von heute ab wird in meinem **Garten**
Gift
gelegt.
Frau A. D. Kuhne,
Halver.

Drogen
empfiehlt
Aug. Schmidt, Kierspe.

Für Donnerstag und Freitag empfehle frischen
Schellfisch
und
Kablian
Frau E. Lausberg.

Für Landwirte!
Gebrannter Kalk
mit Thomasmehl vermischt,
für Düngerzwecke sehr geeignet
in Waggonladungen **äußerst billig** abzugeben.

Gefl. Anfragen unter K. 60 bef. die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Kranken- u. Sterbekasse
Halver.

Sonntag, den 7. Mai zweite
Quartal-Auflage.
Es wird dringend an die Zahlung der Beiträge erinnert.
Der Vorstand.

Wirte-Verein Halver.

Frische Sendung
Mineralwasser
eingetroffen. Die Mitglieder wollen ihren Bedarf **möglichst sofort** bei dem Lagerhalter Herrn **Albert Herdepe** in Empfang nehmen.
Gleichzeitig wird ersucht, die rückständigen leeren Flaschen unverzüglich zurück zu geben, da später keine Gutschrift mehr erfolgen kann.
Der Vorstand.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Monatsversammlung
am Samstag, den 6. Mai
abends 8½ Uhr im Vereinslokale.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vortrag über Ramelsloher-Huhn.
3. Verschiedenes

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Gemischter Chor
„Adler" Halver.

Mittwoch, den 10. Mai cr.
abends 9 Uhr
Generalversammlung.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Turn-Verein
„Unter den Linden"
Halver.

Samstag, den 6. Mai 1905
abends 8½ Uhr im Vereinslokale C. Faßbender
Versammlung
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Der Vorstand

Hochfeine
Süßrahm-
und
Wellenbutter
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Wäscheschabelonen
empfiehlt
Wilh. Bell jr.

Kaufhaus
Hermann Kornblum, Hagen i. W.
2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Altbewährte
beste u. billigste Bezugsquelle
für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren, Konfektion und Ausstattungen.